



Podium der Musik




Programm der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung



Werner Richard -
Dr. Carl Dörken
Stiftung

*Konzerte im Werner Richard Saal
Lesungen in der Dr. Carl Dörken Galerie*

2022 / 2023

Datum:	Veranstaltung:	Seite:
August 2022		
SO, 21. August 2022, 17:00	Stipendiatenkonzert	33
SO, 28. August 2022, 17:00	Sonderkonzert - CD-Präsentation Benjamin Hewat-Craw, Bariton / Yuhao Guo, Klavier	4-5
September 2022		
SO, 11. September 2022, 17:00	Feuerbach Quartett	6-7
SA, 17. September 2022, 19:00	Kinga Glyk & Band 	48-49
SA, 24. September 2022, 19:00	Africapella (Südafrika)	33-37
SO, 25. September 2022, 17:00	Sam Lucas, Ani Ter-Martirosyan	22-23
FR, 30. September 2022, 20:00	The Chet Baker Story 	60-61
Oktober 2022		
SA, 08. Oktober 2022, 19:00	Jazz@undesigned Das Konzert	50-51
SO, 23. Oktober 2022, 17:00	Esther Valentin-Fieguth, Anastasia Grishutina	8-9
SO, 30. Oktober 2022, 17:00	Foaié Verde (Osteuropa)	38-39
November 2022		
SA, 05. November 2022, 19:00	López-Nussa Trio	52-53
SO, 06. November 2022, 17:00	Velvet Quartet	24-25
SO, 20. November 2022, 17:00	Trio E.T.A.	10-11
SA, 27. November 2022, 17:00	Bluegrass Jamboree (USA)	40-41
Dezember 2022		
SA, 10. Dezember 2022, 19:00	Andreas Pientka Tentett	54-55
SO, 18. Dezember 2022, 17:00	L'arte del mondo	12-13
Januar 2023		
SO, 15. Januar 2023, 17:00	Multiphonic Quartett	14-15
SO, 29. Januar 2023, 17:00	Mia Pečnik	26-27
Februar 2023		
SO, 05. Februar 2023, 17:00	Maria Emilia & Band (Portugal)	42-43
SO, 12. Februar 2023, 17:00	Takashi Yasunami	16-17
SA, 25. Februar 2023, 19:00	Of Cabbages and Kings	56-57
März 2023		
SA, 04. März 2023, 19:00	Chris Hopkins and the Jazz Kangaroos	58-59
SO, 12. März 2023, 17:00	Irish Spring Festival 2023 (Irland)	43-44
SO, 19. März 2023, 17:00	The Wolf Gang Cellists	18-19
April 2023		
FR, 21. April 2023, 20:00	Helmut Zierl 	62-63
Mai 2023		
SO, 07. Mai 2023, 17:00	Sophie und Vincent Neeb	20-21
SO, 14. Mai 2023, 17:00	Fjarill - Midsommar (Schweden)	46-47
SO, 21. Mai 2023, 17:00	Duo Étere	28-29

Meister von Morgen Best of NRW Meister aus aller Welt Jazz Lesungen in der Galerie

= Viele Künstlersteckbriefe sind für das Programmheft zu lang. Wenn Sie dieses Symbol bei einem Künstler sehen, bedeutet dies, dass weitere Informationen auf der Webseite www.doerken-stiftung.de zu finden sind.



AN DER GESTRICHELTEN LINIE HERAUSSCHNEIDEN

SONNTAGSKONZERTE UM 17:00 UHR!



In der kommenden Saison möchten wir für Sie die Sonntagskonzerte schon um 17:00 Uhr beginnen lassen.

Es ist letztlich ein drei Generationen-Wunsch:

Für älteren Gäste passt diese Zeit oft besser in den Tagesablauf und die Heimreise ist sogar zum Teil noch im Hellen möglich. Berufstätige Gäste, die früh aufstehen müssen, freuen sich, nicht zu spät ins Bett zu kommen. Auch für Schülerinnen und Schüler ist ein Konzertbesuch aus demselben Grund um 17 Uhr besser einzurichten.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Konzertgäste,

unser Stiftungsgründer Werner Richard, Schwiegersohn von Dr. Carl Dörken, konnte leider durch seinen frühen Tod 1987 nicht mehr selbst erleben, wie viel Gutes er mit seinem privat eingebrachten Stiftungsvermögen seit 35 Jahren ermöglicht. Seine Stiftung lebt! In Herdecke. In unserer Region. In Westfalen.

Beispielsweise hat unsere Stiftung bereits 1992 die ersten Musikstipendien an junge Musikerinnen und Musiker vergeben. Die jährlich von unserem Musikbeirat ausgewählten Talente erhalten sechs gut dotierte Auftritte in der Region. So bekommen sie die Chance, sich zu präsentieren, berufliche Erfahrungen zu sammeln und bekannt zu werden. Mit diesem Programm, das jetzt in sein 30. Jahr geht, finanziert unsere Stiftung jedes Jahr über 100 Konzerte in Westfalen.

Neben dem Schwerpunkt Musikförderung unterstützt unsere Stiftung Projekte in den Bereichen Wissenschaft, Denkmalschutz, Bildung, Jugendsport und Soziales. Weitere Informationen über die Arbeit der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung finden Sie in der Broschüre „Seine Stiftung lebt“ sowie auf der Homepage (www.doerken-stiftung.de).



Stiftungsgründer Werner Richard

Die hochkarätigen Künstlerinnen und Künstler, die wir Ihnen in diesem Konzertprogramm vorstellen, freuen sich schon auf Sie, das wunderbare Publikum in Herdecke. Herzliche Grüße von uns und bleiben Sie gesund.

Ihr Team der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung



Werner Richard-
Dr. Carl Dörken
Stiftung

Benjamin Hewat-Craw Sonderkonzert - CD-Präsentation

Benjamin Hewat-Craw (Bariton) kommt ursprünglich aus England und wuchs in Dorset auf. Als Kind sang er im Knabenchor der Sherborne Abtei. Von 2015 bis 2018 studierte er bei Prof. Christoph Prégardien, momentan bei Prof. Lioba Braun an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Benjamin Hewat-Craw singt in englischer und deutscher Sprache und arbeitet mit dem Pianisten Yuhao Guo zusammen. Er war mit einem Liederabend im ausverkauften Kammermusiksaal des Beethovenhauses Bonn zu hören, beim Southwold Arts Festival, Oxford Lieder Festival, und in den Schlössern Rheydt und Raesfeld, sowie in der Tonhalle Düsseldorf. 2020 gewann er mit Yuhao Guo den hochschulinternen Liedwettbewerb des Lions Clubs und die beiden Künstler haben einen Vertrag mit dem Label ARS Produktion für 3 CD Produktionen unterschrieben. Die erste CD - Franz Schuberts Winterreise – wurde kürzlich veröffentlicht.

Er war engagiert am Theater Bonn, der Oper Köln, Staatstheater Darmstadt und Staatstheater Mainz. Im Bereich des Oratoriums deckt Benjamin ein Repertoire von Purcell bis Pärt ab und ist als Solist im Dom von Durham, in St. Paul's London, in der Kölner Philharmonie, der Tonhalle Düsseldorf, sowie der Benediktinerabtei Maria Laach und in vielen Kirchen in Köln, Bonn und Düsseldorf aufgetreten.

**Sonntag, 28. August 2022, 17:00 Uhr
Werner Richard Saal**

Never Such Innocence: Die verlorene Unschuld der Moderne
Englische Lieder aus dem Jahrzehnt vor dem Ersten Weltkrieg mit Gemälden aus der Zeit und ins Deutsch übersetzten, passenden englischen Texten

Bariton und Konzept – Benjamin Hewat-Craw
Klavier – Yuhao Guo
Sprecherin – Anna-Lu Rausch

Gesprochene Texte in Grün

William Shakespeare
(1564-1616)

„A heavy sentence“
Mowbray, Richard II, 1.3

Ralph Vaughan Williams
(1872-1958)

The House of Life (Dante Gabriel Rossetti)
1. *Love-Sight*
2. *Silent Noon*
3. *Love's Minstrels*
4. *Heart's Haven*
5. *Death in Love*
6. *Love's Last Gift*

Phillip Larkin
(1922-1985)

MCMXIV

George Butterworth
(1885-1916)

Six Songs of a Shropshire Lad
(Alfred Edward Housman)
1. *Loveliest of Trees*
2. *When I was one-and-twenty*
3. *Look not in my eyes*
4. *Think no more, lad*
5. *The lads in their hundreds*
6. *Is my team ploughing?*

Ivor Bertie Gurney
(1890-1937)

Bach and the Sentry
Bach und der Wachposten

Five Elizabethan Songs
1. *Orpheus (William Shakespeare)*
2. *Tears (unbekannt)*
3. *Under the greenwood tree (Shakespeare)*
4. *Sleep (John Fletcher)*
5. *Spring (Thomas Nash)*



Der Kölner Pianist Yuhao Guo schloss sein Studium (Master of Music Klavier solo) 2017 bei Nina Tichman an der Hochschule für Musik und Tanz Köln mit Bestnote ab und ist Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben. Seit 2018 studiert er bei Ulrich Eisenlohr Liedbegleitung an der HfMT. Als Erster Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, wie Bundeswettbewerb Jugend Musiziert, Karlrobert Kreiten Wettbewerb, Steinway Wettbewerb Düsseldorf, Medenus Wettbewerb Rösrath, Klassikpreis der Stadt Münster und des WDR gab er Konzerte in der Kölner und Essener Philharmonie, der Tonhalle Düsseldorf und dem Festspielhaus Baden-Baden sowie in Europa und den USA.





Feuerbach Quartett

4 Musiker aus 4 Nationen, die mit atemberaubender Spielfreude Led Zeppelin, Beethoven, Punkrock und Michael Jackson in einem klassischen Streichquartett vereinen und so den Begriff „Kammermusik“ neu definieren. Zu den Beatles wird gesungen, zu Ed Sheeran geklatscht, zu Rammstein gepfiffen.

Dem FEUERBACH QUARTETT gelingt es wie keinem anderen Ensemble, seine Leidenschaft und Freude an der Musik unmittelbar auf das Publikum zu übertragen.

Bereits seit dem zweiten Album „Knights and Fools“ fand das mehrfach preisgekrönte Quartett Einzug in das nationale und internationale Konzertgeschehen, begleitet von einem lauten Presseecho, Rundfunkbeiträgen und –Einspielungen.

Sie studierten gemeinsam an der Nürnberger Musikhochschule – heute unterrichten die Mitglieder des FEUERBACH QUARTETTS als Dozenten und sind Juroren bedeutender Wettbewerbe.

Nach seiner Gründung 2013, vorerst noch in anderer Besetzung, veröffentlichte das Feuerbach Quartett 2016 sein Debütalbum und 2017 dessen Nachfolger „Knights and Fools“. Bei dem Label FUEGO erschienen in den Jahren 2018 und 2019 die beiden Studioalben „Bombax“ und „Born To Be Child“.

Das Ensemble genoss ein gemeinsames Studium bei Prof. Bernhard Schmidt (Mandelring Quartett) an der Hochschule für Musik Nürnberg.

**Sonntag, 11. September 2022,
17:00 Uhr
Werner Richard Saal**

**Johannes Brahms (1833 – 1897)
Streichquartett Nr. 1 c-moll op. 51/1**

**Benjamin Britten (1913 – 1976)
„Simple Symphony“ op. 4**

* * *

The Beatles
Die großen Erfolge von „Hey Jude“ bis „Eleanor Rigby“, von „Let it be“ bis „Obladi Oblada“ uva. (arrangiert von den Mitgliedern des Feuerbach Quartetts)

Feuerbach Quartett
Jamila Musayeva, Violine
Max Eisinger, Violine
Eugen Hubert, Viola
Lukas Kroczeck, Violoncello



Esther Valentin-Fieguth, Anastasia Grishutina

Die Mezzosopranistin Esther Valentin-Fieguth studierte an der Hochschule für Musik und Tanz Köln in den Klassen von Prof. Mario Hoff und Prof. Ulrich Eisenlohr. Neben der studentischen Ausbildung erhält sie wertvolle Impulse u.a. von Ingeborg Danz, Benjamin Appl, Graham Johnson, Brigitte Fassbaender, Thomas Quasthoff, Wolfram Rieger, Michael Gees, Ruth Ziesack, Stefan Irmer, Anne Le Bozec, Juliane Banse und Christianne Stotijn. Ab 2022 ist Esther Valentin-Fieguth Debüt-Künstlerin des Nikolaisaals Potsdam und wird drei Jahre mit Konzerten gefördert. Außerdem arbeitet sie in dieser Zeit mit Schulklassen zusammen und kann den ihr wichtigen Aspekt der Musikvermittlung für Kunstlied ausbauen.

Anastasia Grishutina hat Klavier und historische Tasteninstrumente bei Slava Poprugina, Olga Filippowa und Alexej Schewtschenko an der Abteilung für historische und zeitgenössische Aufführungspraxis am Moskauer Konservatorium, sowie Klavier Solo bei Prof. Adrian Oetiker an der HMT München und Liedgestaltung an der HfMT Köln bei Prof. Ulrich Eisenlohr und Prof. Stefan Irmer studiert.

Bei Meisterkursen erhielt sie Impulse von Michael Gees, Christoph Prégardien, Anne Le Bozec, Ruth Ziesack, Dirk Mommertz und Alexej Ljubimow. 2019 war sie Stipendiatin des Festivals LIEDBasel, wo sie Unterricht von Graham Johnson und Benjamin Appl erhielt. 2020/21 war sie ausgewählte Teilnehmerin der „Udo Reinemann International Masterclass“, eine Meisterkursreihe unter anderen bei Juliane Banse, Peter Gijbetsen und Christianne Stotijn.

Seit Oktober 2019 lehrt sie im Fach Liedgestaltung und zeitgenössisches Lied für Sänger und Liedduos an der HfMT Köln. Seit Februar 2021 ist sie ein Teil der Liedabteilung der HMTM Hannover.



Sonntag, 23. Oktober 2022, 17:00 Uhr
Werner Richard Saal

Frühling und Herbst - Lieberabend

Ernest Chausson (1855 – 1899)
4 *Méodies* op. 8 (M. Bouchor)

Clara Schumann (1819 – 1896)
Sie liebten sich beide op. 13 Nr. 2 (H. Heine)

Gustav Mahler (1880 – 1911)
4 Rückert Lieder

Hugo Wolf (1860 – 1903)
Herbst aus Lieder nach Lenau

Georgi Wassiljewitsch Swiridow (1915 – 1998)
Herbst (R. Burns / S. Maschak) aus
„Lieder auf Gedichte von R. Burns“ Nr. 1

Edvard Grieg (1843 – 1907)
Dereinst, Gedanke mein aus Sechs Lieder
op. 48 Nr. 2 (E. Geibel)

Georgi Wassiljewitsch Swiridow, John Anderson
(R. Burns/S. Marschak) aus „Lieder auf Gedichte von
R. Burns“ Nr. 3

Gustav Mahler (1860 – 1911)
Urlicht aus „Des Knaben Wunderhorn“

Richard Strauss (1864 – 1949)
Letzte Blätter op. 10 (H. von Gilm)

Esther Valentin-Fieguth, Mezzosopran
Anastasia Grishutina, Klavier



Trio E.T.A.

Mit gutem Grund verneigt sich das 2019 in Hamburg gegründete Trio E. T. A. mit seinem Namen vor dem Schriftsteller, Kritiker und Komponisten E. T. A. Hoffmann: Elene Meipariani (Violine), Till Schuler (Violoncello) und Till Hoffmann (Klavier) haben ihr Triospiel mit romantischer Musik begonnen, lieben künstlerische Querverbindungen und beschäftigen sich mit kammermusikalischem Repertoire von der Klassik bis hin zur zeitgenössischen Musik.

2021 gewann das junge Ensemble den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs, wird seither mit einer Vielzahl an Konzerten gefördert und plant derzeit seine Debüt-CD beim Label GENUIN.

Die jungen Musiker*innen werden von Niklas Schmidt an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg unterrichtet. Seit 2021 studieren sie außerdem bei Dirk Mommertz an der Hochschule für Musik und Theater München.

Im Dezember 2020 wurde das Trio E.T.A. in der NDR-Sendung „Podium der Jungen“ einem breiten Publikum vorgestellt, nach dem Gewinn des Preises des Deutschen Musikwettbewerbs gab es außerdem Hörfunk-Produktionen im Deutschlandfunk und im Südwestrundfunk (SWR). Schon vor der Gründung des Ensembles konnten die drei Musiker*innen viele kammermusikalische Erfahrungen sammeln. Till Schuler konzertierte in unterschiedlichsten Kammermusikformationen bereits in Italien und Japan. Elene Meipariani und Till Hoffmann konzertierten zusammen unter anderem bereits beim Oberstdorfer Musiksommer und im Sendesaal Bremen und nahmen C. Francks Violinsonate in einer SWR-Produktion auf.

Auch solistisch können die Musiker:innen auf beträchtliche Erfolge zurückblicken. Elene Meipariani konzertierte unter anderem mit der Geigerin Lisa Batiashvili und dem Stuttgarter Kammerorchester und gewann den dritten Preis beim TONALi-Wettbewerb. 2018 spielte sie Prokofjews erstes Violinkonzert im Großen Saal der Elphilharmonie und auf einer großen Tournee durch Asien.

Till Schuler ist Gewinner des Janigro-Wettbewerbs 2020 in Zagreb und debütierte mit Dvoráks Cellokonzert im Großen Saal der Laeishalle Hamburg.

Till Hoffmann gewann u. a. beim TONALi-Wettbewerb 2016 und beim Klavierwettbewerb „Ton und Erklärung“ 2019. Er konzertierte unter anderem mit dem Mariinsky-Orchester Sankt Petersburg, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, der Badischen Staatskapelle Karlsruhe und der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken/Kaiserslautern.

Das Trio E.T.A. wird von der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert.

Sonntag, 20. November 2022, 17:00 Uhr
Werner Richard Saal

Dmitri Schostakowitsch (1906 – 1975)
Trio Nr. 1 c-moll op.8

Joseph Haydn (1732 – 1809)
Trio C-Dur Hob. XV:27

Johannes Brahms (1833 – 1897)
Trio Nr. 1 H-Dur op. 8

Trio E.T.A.
Elene Meipariani, Violine
Till Schuler, Violoncello
Till Hoffmann, Klavier

L'arte del mondo

Das Orchester l'arte del mondo, 2004 von seinem künstlerischen Leiter Werner Ehrhardt gegründet, sieht sich in der Tradition der so genannten Alten Musik auf historischen Instrumenten, widmet sich aber ebenso modernen Instrumenten und Repertoire bis hin zur zeitgenössischen Musik. Ein Markenzeichen von l'arte del mondo sind seine innovativen Programme, z.B. musikalisch interkulturelle Projekte mit dem türkischen Pera Ensemble oder Künstlern der Peking-Oper. Mit Daniel Hope und *The Four Seasons Recomposed*, Max Richters sensationeller Neubetrachtung von Vivaldis *Vier Jahreszeiten*, ist l'arte del mondo auf der ganzen Welt zu Gast gewesen. Ein weiterer Höhepunkt war 2017 die aufsehenerregende vertanzte *Matthäus-Passion 2727* mit der israelischen Kamea Dance Company, die sowohl in Deutschland als auch in Israel zur Aufführung kam.

l'arte del mondo spielte in den letzten Jahren u. a. in der Alten Oper Frankfurt, im Festspielhaus Baden-Baden, beim Rheingau Musik Festival, bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, in der Dubai Opera, im Theater Winterthur, im Münchner Herkulesaal, in der Elbphilharmonie Hamburg, beim Festival Montréal Baroque, den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci, mit der Opernproduktion (Salieri: *La Fiera di Venezia*) bei den Schwetzingen SWR Festspielen 2018, beim Beethovenfest Bonn und auf einer Südamerika-Tournee mit Avi Avital. Im Herbst 2019 präsentiert das Ensemble neben Mozarts *Zauberflöte* die welterste Gesamtauführung der Oper *Scherz, List und Rache* von C.P. Kayser nach einem Libretto von J.W. von Goethe.

Unter den mehr als 30, vielfach preisgekrönten Aufnahmen von l'arte del mondo finden sich aktuell die o.g. Oper *Scherz, List und Rache* von Kayser/Goethe (Sony/dhm 2020), die Erstaufnahme von Salieris Oper *La Fiera di Venezia* (Sony/dhm 2019) sowie Bach'sche Oboenkonzerte mit Céline Moinet (Berlin Classics 2019). Im März 2021 erschien bei Sony/dhm ein gemeinsames, hochgelobtes Album mit dem Bratschisten Nils Mönkemeyer. l'arte del mondo wird seit der Spielzeit 2010/11 als ständiges orchestra in residence von Bayer Kultur gefördert.

Sonntag, 18. Dezember 2022, 17:00 Uhr
Werner Richard Saal

Assisi – Weihnachtskantaten aus Assisi

Arcangelo Corelli (1653 – 1713)
Concerto grosso D-Dur, op. 6 Nr. 4

Fra Francesco Maria Benedetti (1683 – 1746)
„Pastori o voi“ Cantate morale per il Santissimo Natale per Soprano solo
Weihnachtskantate für Sopran, Streicher und Basso Continuo

Nicola Antonio Porpora (1686 – 1768)
„Stelle lucide“ – Motetto per Soprano solo für Sopran, Streicher und Basso Continuo

Arcangelo Corelli (1653 – 1713)
Concerto grosso fatto per la notte di natale, g-moll, op. 6 Nr. 8

Fra Francesco Maria Benedetti (1683 – 1746)
Salve Regina

Fra Ferdinando Antonio Lazzari (1678 – 1754)
Motetto – Canto Solo per Natale
für Sopran, Streicher und Basso Continuo

.....
L'arte del mondo
Künstlerischer Leiter: Werner Ehrhardt
Solistin: Marianna Herzig, Sopran



Marianna Herzig

Die Sopranistin Marianna Herzig wurde 1998 in Salzburg geboren, wo sie schon früh ihre Liebe zur Musik entdeckte. 2021 schloss sie ihr Bachelorstudium Gesang am Mozarteum Salzburg bei Michèle Crider ab und studiert nun Master Oper an der Theaterakademie August Everding in München bei Iride Martinez.

Die Historische Aufführungspraxis weckte bald ihre Begeisterung. Prägend war hier besonders die Arbeit mit Josef Wallnig, Wolfgang Brunner, Andreas Scholl, Hansjörg Albrecht, Evelyn Tubb, uvm.

Die junge Sängerin ist mehrfache 1. Preisträgerin des Nachwuchswettbewerbes *Prima la Musica*, sowie Finalistin des Wettbewerbs „Zukunftsstimmen“ von Elina Garanca und 1. Preisträgerin des *Enrico Mercatali* Wettbewerb in Gorizia/Italien (Kammermusik). Zuletzt gewann sie den Nachwuchspreis des Internationalen Haydnwettbewerbs, den Günter Blobel Award „Addicted to Bach“ und ist Preisträgerin der Kammeroper Rheinsberg. Eine besondere Liebe verbindet sie auch mit der Kammermusik. So ist sie seit 2017 Stipendiatin von Live Music Now und tritt regelmäßig im Duo Gesang-Gitarre, sowie als Solistin/Kammermusikerin mit der Salzburger Hofmusik auf.

Seit 2011 spielt sie am Salzburger Landestheater „Brigitta“, „Louisa“ und „Liesl“ in *THE SOUND OF MUSIC*. Es folgten 2016 die Titelrolle in *DER KUSS DER KAISERIN* (M. Lemke), sowie 2019 „Henriette“ in *DIE ÄHRENLESERIN* (M. Haydn) inkl. CD-Aufnahme, erschienen bei cpo, 2020 „Vesperta“ in *PIMPINONE* und 2020-2022 „Hodel“ in *ANATEVKA* an der Bühne Baden. Im Juli 2022 wird sie als „Blonde“ in *DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL* in Rheinsberg zu erleben sein.



Multiphonic Quartett

Das Multiphonic Quartett ist ein junges, aufstrebendes Saxophon Quartett aus Düsseldorf. Mit seinem einzigartigen, stilübergreifenden Repertoire, bereichert das Quartett zahlreiche Veranstaltungen und füllt regelmäßig die Konzertsäle in Deutschland und Umgebung.

Der Name „Multiphonic“ leitet sich von einer besonderen Spieltechnik ab, bei der auf einem Blasinstrument mehrere Töne gleichzeitig erklingen. Für die vier Saxophonist*Innen des Multiphonic Quartetts steht er für die vielfältigen gestalterischen und stilübergreifenden Möglichkeiten, die die Besetzung mit vier unterschiedlichen Saxophonen bietet. Silas Kurth, Olivia Nosseck, Katrin Ticheloven und Luca Winkmann fanden sich bereits 2007 an der Musikschule Krefeld zusammen und gewannen seither zahlreiche erste Preise auf Wettbewerben im In- und Ausland. Seine ersten und grundlegenden Impulse erfuhr das Ensemble durch den 2020 verstorbenen ungarischen Klarinettenisten und Saxophonisten Laszlo Dömötör, der bis heute eine wichtige musikalische Bezugsperson darstellt. Das Quartett entwickelte sich über die Jahre von jungen Musikschülern zu professionellen Musikern weiter und zeichnet sich vor allem durch sein jahrelanges Zusammenspiel aus. Ihre künstlerische Ausbildung absolvier(t)en die vier Saxophonist*Innen an der Robert-Schumann Hochschule Düsseldorf bei Andreas und Martin Hilner und der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Prof. Daniel Gauthier und Sebastian Pottmeier. Darüber hinaus erhielt das Quartett weitere Impulse bei internationalen Meisterkursen mit namhaften Dozenten wie Arno Bornkamp (Amsterdam), Vincent David (Paris), Jan Schulte-Bunert (Berlin), Lutz Koppetsch (Würzburg/Köln), sowie Daniel Gauthier (Köln).

Sonntag, 15. Januar 2023, 17:00 Uhr
Werner Richard Saal

Leonard Bernstein (1918 – 1990)
Ouvertüre zu “Candide”

Emmerich Kálmán (1882 – 1953)
Gräfin Mariza

Alexis Ciesla (*1967)
Rhapsodisch

Thierry Escaich (*1965)
Tango Virtuoso

Gioacchino Rossini (1792 – 1868)
Rossini à la carte

Johann Strauß-Sohn (1825 – 1899)
Ouvertüre zu “Die Fledermaus”

Philip Glass (*1937)
String Quartet No. 3 “Mishima”
- III Grandmother and Kimitake
- IV 1962: Body Building
- VI Mishima/Closing

Astor Piazzolla (1921 – 1992)
Adios Nonino

Pedro Iturralde (1929 – 2020)
Pequena Czarda

Comedian Harmonists
Variationen über “Mein kleiner grüner Kaktus”

Multiphonic Quartett
Silas Kurth, Sopransaxophon
Olivia Nosseck, Altsaxophon
Katrin Ticheloven, Tenorsaxophon
Luca Winkmann, Baritonsaxophon



Takashi Yasunami

Takashi Yasunami wurde 1992 geboren und studierte Klavier bei Katsunori Ishii, Farkas Gábor und Minoru Nojima in Tokio. Der japanische Pianist hat sich im Rahmen seiner Promotion intensiv mit dem Klaviergesamtwerk Ernst von Dohnányis beschäftigt und gibt diesem in seinen Konzerten gerne Raum zur Aufführung. Neben seinem Studium am Tokyo College of Music sammelte er Erfahrungen bei Meisterkursen mit E. Virsaladze, G. Vatchnadze, K. Dráfi, R. O'hora, B. Goetzke, A. Pisarev, K. Fitz-Gerald und R. Goode. Im Jahr 2011 gewann er den 1. Preis beim 13. Japan Music Player's Wettbewerb, sowie 2018 den 1. Preis beim 7. Nojima Minoru Yokosuka Klavierwettbewerb. Außerdem war er Preisträger beim Internationalen Klavierwettbewerb in Hamamatsu im Jahr 2018. 2021 wurde er als 1. Preisträger des Internationalen Schubert-Wettbewerbs Dortmund ausgezeichnet.

Sonntag, 12. Februar 2023, 17:00 Uhr
Werner Richard Saal

(1. Preisträger Schubert Wettbewerb
Dortmund 2021)

Franz Schubert (1797 – 1828)
Impromptu Nr. 1 c-moll op. 90 D 899

Ernst Dohnanyi (1877 – 1960)
Rhapsodies op. 11

Franz Schubert (1797 – 1828)
Sonate A-Dur D 845

Léo Delibes – Ernst von Dohnanyi
Coppélia Walzer
Valse lente

Takashi Yasunami, Klavier

„The Wolf Gang Cellists“

Die jungen Musiker von The Wolf Gang Cellists studieren alle seit mehreren Jahren bei dem Namensgeber des Quartetts Wolfgang Emanuel Schmidt in Weimar und Berlin. Nach erfolgreicher Teilnahme am Deutschen Musikwettbewerb 2019 entstand knapp zwei Jahre später die Idee ein Celloquartett zu gründen, um der gemeinsamen Vorliebe für Kammermusik freien Lauf zu lassen.



Sonntag, 19. März 2023, 17:00 Uhr
Werner Richard Saal

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)
Ouvertüre zur Oper „Le nozze di Figaro“
Bearbeitung für Celloquartett von Douglas B. Moore

Joseph Haydn (1732 – 1809)
Duett in D-Dur Hob.VI:D1

Robert Schumann (1810 – 1856)
Cellokonzert a-moll op.129
Bearbeitung für Celloquartett von Richard Klemm

David Popper (1843-1912)
Suite für zwei Celli op.16

Eduard Pütz (1911 – 2000)
Tango passionato

George Gershwin (1899 – 1938)
Fragment aus der Oper „Porgy and Bess“
Bearb. für Celloquartett von Werner Thomas-Mifune

Astor Piazzolla (1921 – 1992)
Adios Nonino
Bearb. für Celloquartett von M.de Oliveira Pinto

Libertango
Bearb. für Celloquartett von Josiah Duhlstine

Oblivion
Bearb. für Celloquartett von The Wolf-Gang-Cellists

Carlos Gardel (1890-1935)
Por Una Cabeza
Bearb. für Celloquartett von James Barralet

„The Wolf Gang Cellists“
Joel Blido, Violoncello
Konstantin Bruns, Violoncello
Sebastian Fritsch, Violoncello
Friedrich Thiele, Violoncello





Sophie und Vincent Neeb

Seit ersten gemeinsamen Auftritten in früher Jugend bilden die Geschwister Vincent und Sophie Neeb (Jahrgang 1998 bzw. 2000) ein erfolgreiches Klavierduo, dessen künstlerische Entwicklung durch zahlreiche Auszeichnungen belegt ist:

Einer ihrer ersten Erfolge war der Gewinn des Wettbewerbs beim Internationalen Klavierduo-Festival Bad Herrenalb 2013, verbunden mit einem Auftritt mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim.

2015 erspielten sie sich den WDR Klassikpreis der Stadt Münster und den ersten Preis des Südwestdeutschen Kammermusikwettbewerbs in Bad Dürkheim. 2017 gewannen sie den Premio Monterosa-Kawai in Varallo Sesia und den Primo Premio Assoluto sowie zahlreiche Sonderpreise beim Concorso pianistico internazionale Roma für Klavier vierhändig. 2018 wurden sie Stipendiaten der Hans und Eugenia Jütting-Stiftung. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2019 erhielten sie mehrere Sonderpreise und ein Stipendium, verbunden mit der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler*innen.

Das Duo gestaltet regelmäßig Konzerte im In- und Ausland, unter anderem im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals, der Sommerlichen Musiktage Hitzacker, in der Internationalen Rheinberger-Gesellschaft Liechtenstein und der deutschen Chopin-Gesellschaft in Darmstadt. Seit 2019 sind sie Stipendiaten des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now. Vincent und Sophie Neeb studieren seit 2018 Klavierduo bei Shao-Yin Huang und Sebastian Euler am Konservatorium Innsbruck. Sie erhalten regelmäßig Impulse von weiteren führenden Duos wie Yaara Tal und Andreas Groethuysen sowie von Hans-Peter und Volker Stenzl.

Ihren ersten Klavierunterricht erhielten die Geschwister von Stefan Flemmerer. Seit 2011 bzw. 2015 waren sie Jungstudenten für Klavier an der Hochschule für Musik und Theater München bei Michaela Pühn. Vincent Neeb studierte dort von 2016 bis 2021 bei Markus Bellheim und setzt sein Studium nun an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Ewa Kupiec fort.

Sophie Neeb studiert seit 2018 bei Sebastian Euler am Konservatorium Innsbruck.

Sonntag, 07. Mai 2023, 17:00 Uhr
Werner Richard Saal

Steven Heelein (*1984)
 Fragment
 für zwei Klaviere (Nachgedanken zu Mozart)

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
 Konzert für zwei Klaviere c-moll BWV 1062

Franz Schubert (1797 – 1828)
 Variationen über ein eigenes Thema
 As-Dur D 813

Max Reger (1873 – 1916)
 Cinq Pièces pittoresques op. 34

Johanna Senfter (1879 – 1961)
 Passacaglia D-Dur op. 14

Wolfgang A. Mozart (1756 – 1791)
 Larghetto-Allegro Es-Dur KV deest

.....
 Sophie und Vincent Neeb, Klavierduo

Sam Lucas, Ani Ter-Martirosyan

Der junge, in Australien geborene Cellist **Sam Lucas** hat sich seit seinem Umzug nach Europa im Jahr 2017 international als herausragender und talentierter Cellist profiliert.

Seit 2017 ist er Student von Prof. Pieter Wispelwey an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf und hat begonnen, sich als Kammer- und Konzertmusiker zu etablieren. Zu seinen Kammermusikpartnern zählten Anna Fedorova, Konstantin Shamray, Evgeny Uhanov, Evgeny Genchev, Ani Ter-Martirosyan, Dorel Golan, Jan Vogler, Jens Peter Maintz, Victor Julien-Laferrriere, Bruno Philippe und Mischa Maisky.

Während seiner prägenden Jahre studierte Sam mit dem Solocellisten des Queensland Symphony Orchestra und wurde eingeladen, als „junger Gastsolist“ (im Alter von 15 Jahren) beim Adelaide International Cello Festival Meisterkurse bei David Geringas, Pieter Wispelwey und Li Wei Qin zu besuchen.

Als gefragte Konzertpianistin ist **Ani Ter-Martirosyan** in Konzertsälen wie Kölner Philharmonie, Essener Philharmonie, Robert-Schuman-Saal Düsseldorf, Theater Aachen, Historische Stadthalle Wuppertal Teatro Quirino di Roma, Villa Borghese Roma, Villa Medici Giuliani Milano zu hören.

Bereits während des Studiums wurde die junge Pianistin bei namhaften nationalen und internationalen Wettbewerben und Festivals, wie Osimo Internationaler Wettbewerb (Italien), Ile de France Internationaler Wettbewerb (Frankreich), Bachelor Awards (Deutschland), Sieghard-Rometsch-Wettbewerb (Deutschland) Lied Wettbewerb Groningen (Niederlande), BIS Festival Engadin (Schweiz), Allegro Vivo Festival (Österreich), Zeist Festival (Niederlande), Klavier-Festival Ruhr (Deutschland) ausgezeichnet.



Sonntag, 25. September 2022,
17:00 Uhr
Werner Richard Saal

Robert Schumann (1810 - 1856)
Fantasiestücke op. 73

Johannes Brahms (1833 - 1897)
Sonate Nr. 1 e-moll op. 38
für Violoncello und Klavier

Dmitri Schostakowitsch (1906 - 1975)
Sonate op. 40 für Violoncello und
Klavier

George Gershwin (1898 - 1937)
Prélude Nr. 1 für Violoncello und
Klavier

Sam Lucas, Violoncello
Ani Ter-Martirosyan, Klavier





Velvet Quartet

Das Velvet Quartet wurde 2020 in Essen gegründet und ist ein junges Ensemble aus talentierten und engagierten Musikerinnen.

Das Quartett studiert derzeit bei Prof. Andreas Reiser im Masterstudiengang an der Folkwang Universität der Künste und erhielt Ende 2021 von dort als Leihgabe vier Peter Greiner-Instrumente.

Das Velvet Quartet wurde von renommierten Musikern aus der Welt der Kammermusik betreut wie Harald Schoneweg, Alfred Brendel, Adrian Brendel, Bruno Giuranna, Matthias Diener, Barbara Maurer, Thomas Hoppe, Jan Bjoranger, Paul Cortese, Pieter Daniel und Young-Chang Cho.

Das Ensemble spielte zahlreiche Konzerte in Deutschland und wurde 2021 zum renommierten Bartók World Competition nach Budapest eingeladen. Neben der aktiven Auseinandersetzung mit dem klassischen Streichquartett-Repertoire hat das Quartett viele verschiedene musikalische Konzepte erarbeitet, wie z.B. die Aufführung zeitgenössischer Komponisten und die Schaffung interdisziplinärer Projekte.

Sonntag, 06. November 2022,
17:00 Uhr
Werner Richard Saal

Joseph Haydn (1732 - 1809)
Streichquartett g-moll op. 74,3 Hob.III:74
"Reiterquartett"

Anton Webern (1883 - 1945)
Langsamer Satz für Streichquartett

* * *

Franz Schubert (1797 - 1828)
Streichquartett Nr. 14 d-moll D 810
„Der Tod und das Mädchen“

Velvet Quartet

Ezgi Su Apydin, Violine
Laura Muskare, Violine
Patricia Gómez Carretero, Viola
Laura Isbert, Violoncello

Mia Pečnik

Mia Pečnik wurde 2000 in Zagreb geboren und studiert an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln bei Professor Andreas Frölich. Sie gewann mehr als 80 erste Preise und Sonderpreise bei internationalen Wettbewerben in den USA, Kanada, Hongkong, Singapur, Finnland, Deutschland, Italien, Österreich, Ungarn, Spanien, Belgien, Polen, Russland, Slowenien, Rumänien, der Schweiz und Serbien.

2019 erhielt sie die bedeutendste Auszeichnung für junge Musiker in Kroatien „The Young Musician of the Year Award“. 2020 gewann sie den Ivo Vuljevic Preis, die höchste Auszeichnung für junge Musiker in Kroatien. Außerdem ist sie mehrfache Preisträgerin des Oscar des Wissen, der vom kroatischen Ministerium für Wissenschaft und Bildung an die besten Schüler des Landes vergeben wird.

Mia Pečnik spielte zahlreiche Konzerte in Kroatien, Europa, Amerika und Asien als Solistin und mit Orchester. Unter anderem trat sie auf in Belgien, Serbien, der Slowakei, Deutschland, Italien (St. Cecilia Hall), Ungarn, Österreich, Mazedonien, Spanien, Großbritannien (Debüt in London innerhalb der Notting Hill Konzertserie), Polen (mit Krakow Philharmonic Orchestra, Filharmonię Krakowską), in den USA (New York - in der Weill Recital Hall, der Carnegie Hall und im Kaufman Music Center) sowie in Kuwait (im Sheik Jaber Al-Ahmed Cultural Center - mit Zagreb Philharmonic Orchestra).

Im Jahre 2020 war sie Finalistin beim National Eurovision Young Musicians Competition. Sie machte Aufnahmen für den kroatischen Nationalfunk, für das ungarische Fernsehen und für RTL.

Mia Pečnik nimmt jedes Jahr an den Talent Music Masters Courses in Brescia (Italien) und am Piano Loop Festival in Split (Kroatien) teil.

Seit 2020 ist Mia Pečnik Stipendiatin der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung.

**Sonntag, 29. Januar 2023,
17:00 Uhr
Werner Richard Saal**

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Sonate Nr. 30 E-Dur op. 109

Nikolai Medtner (1880 – 1951)
Sonata Reminiscenza op. 38 Nr. 1

Franz Liszt (1811 – 1886)
Deux Légendes S. 175/1
St. François d'Assise :
La prédication aux oiseaux

Franz Liszt (1811 – 1886)
Étude d'exécution transcendante Nr. 9
As-Dur "Ricordanza"

Franz Liszt (1811 – 1886)
Ballade Nr. 2 h-moll S.171

.....
Mia Pečnik, Klavier





Duo Étere

Der Klarinettenist Davit Sarukhanyan, geb. 1995 in Armenien, besuchte von 2008 bis 2013 die Tschaikowski Musikschule in Jerewan, studierte danach bis 2017 am Konservatorium mit dem Bachelor-Abschluss. Von 2018 bis 2020 folgte das Masterstudium Professional Performance Klarinette an der Folkwang-Hochschule in Essen in der Klarinettenklasse von Prof. Nicola Jürgensen. Seit 2020 setzt er an der Musikhochschule Münster seine Studien bei Prof. Werner Raabe fort. 2012 und 2016 gewann Davit Sarukhanyan den 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb „Renaissance“. Er trat u. a. mit der Neuen Philharmonie Berlin, der Französischen Kammerphilharmonie, dem Westfälischen Sinfonieorchester, in den Philharmonien in Berlin, Essen und Luxemburg auf. 2019 gründete er das Duo „Étere“ mit Tatiana Verbeke und das Trio „Arundos“ mit 3 Klarinetten. Seit 2021 ist Davit Sarukhanyan Stipendiat der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung.

Die Pianistin Tatiana Verbeke-Sikorskaya, geb. 1985 in Nizhnij Nowgorod, begann ihre Klavierausbildung 1990 an der Musikschule ihrer russischen Heimatstadt. Das Studium an der dortigen Musikhochschule schloss sie 2004 mit Auszeichnung ab. Sie absolvierte danach ein Aufbaustudium an der Folkwang-Hochschule in Essen mit Diplomprüfung 2010. Seitdem tritt sie mit verschiedenen Musikensembles auf. Im Jahr 2011 gründete sie mit dem Geiger Önder Baloglu ein Duo, das seitdem Konzerteinladungen in Deutschland und im Ausland erhielt, z. B. in einer Live- Rundfunkproduktion des WDR. 2013 ergänzte sie ihre Ausbildung mit einem Master in Kammermusik sowie 2016 mit einem Master in Liedbegleitung. Als Stipendiatin des Yehudi Menuhin "Live Music Now"-Programms ist Tatiana Verbeke seit vielen Jahren eine gefragte Partnerin für Liederabende und Instrumental-Konzerte.

Sonntag, 21. Mai 2023, 17:00 Uhr
Werner Richard Saal

Claude Debussy (1862 – 1918)
Première Rhapsodie

Camille Saint-Saens (1835 - 1921)
Sonate Es-Dur op. 167 für Klarinette und Klavier

Georges Bizet (1838 – 1875)
Pablo de Sarasate (1844 – 1908)
Carmen Fantasie
 Arr. Nicolas Baldeyrou

Johannes Brahms (1833 – 1897)
Sonate Nr. 2 Es-Dur op. 120,2
für Klarinette und Klavier

Clara Schumann (1819 – 1896)
Drei Romanzen op. 22

Duo Étere
 Davit Sarukhanyan, Klarinette
 Tatiana Verbeke, Klavier

Unser Newsletter

Bleiben Sie mit unserem Newsletter auf dem Laufenden.

Wir informieren Sie gern über Konzerte, Vernissagen, Lesungen und weitere Veranstaltungen unserer Stiftung.

Bitte treffen Sie Ihre Auswahl, über welche Themen wir Sie informieren sollen. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, den Newsletter abzubestellen oder Ihre Auswahl zu verändern.

Anmeldung unter:
www.doerken-stiftung.de



Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung
Klassik-Abonnement
Wetterstraße 60

58313 Herdecke

Bitte
ausreichend
frankieren

Die Konzert-Gutscheine

Sie möchten Konzert-Gutscheine als Geschenk überreichen? Eine gute Idee! Jeder Gutschein hat einen Wert von 10,-€
Gutscheine sind beliebig einlösbar bei allen Veranstaltungen der Stiftung.

Gutscheine unter www.doerken-stiftung.de bei „Werner Richard Saal/Veranstaltungen“ oder an der Abendkasse.



Haben Sie Ihr Klassik-Abonnement schon bestellt?

Falls nicht können Sie dies postalisch (Bezahlung an der Abendkasse), per Überweisungsträger (siehe Rückseite) oder ganz bequem auf unserer Internetseite unter www.doerken-stiftung.de/abo nachholen.



Podium der Musik

Bestellung Klassik-Abonnement 2022 / 2023
für „Meister von Morgen“ und „Best of NRW“



Ja, ich bestelle hiermit das Klassik-Abonnement 2022 / 2023

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

Email: _____

Wichtig:

1. Eine Sitzplatzgarantie besteht nur bis 15 Minuten vor Konzertbeginn.
2. Für Gäste der Abonnenten müssen unbedingt rechtzeitig Plätze reserviert werden.

Preis: 75,- € pro Abo und Saison

Anzahl Abonnements: _____

Summe: _____

Bezahlung (Bitte ankreuzen):

- Bar an der Abendkasse bei Abholung
 Per Überweisung

Datum _____

Unterschrift _____

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC	Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		
WERNER RICHARD - DR. CARL DÖRKEN STIFTUNG		
IBAN		
DE 4 7 4 5 0 7 0 0 2 4 0 6 1 6 3 0 0 0 0 0		
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		
DEUTDEDB450		
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers		Betrag: Euro, Cent
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)		
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		
IBAN		08
Datum	Unterschrift(en)	



Klassik-Abonnement Überweisungsträger

Sie haben die Möglichkeit, den Betrag für Ihr Klassik-Abonnement zu überweisen.
(Pro Abonnement 75,- €)

Sobald die Überweisung auf unserem Konto eingeht, schicken wir Ihnen Ihre Abo-Karte nach Hause.

Wichtig: Geben Sie bei „Kunden-Referenznummer“ und bei „noch Verwendungszweck“ gut leserlich Ihren Namen und Adresse auf der Überweisung an! Vielen Dank.

Ich willige in die mit der Anfrage verbundene, erforderliche Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten (Art. 4 Nr. 1 DSGVO) ein.

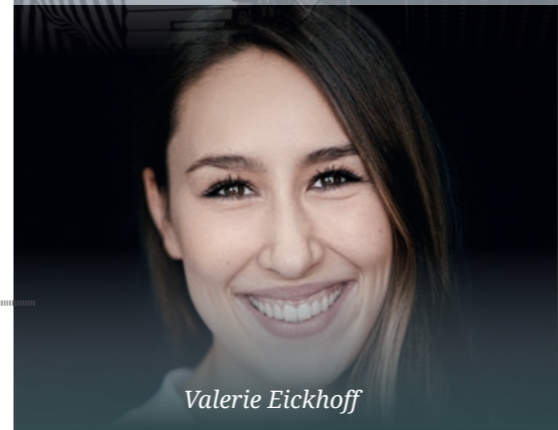
Herzliche Grüße Ihre Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung



Mihajlo Milosev



Trio Sérénade



Valerie Eickhoff



Linda Guo



Anthony Lauber

Stipendiatenkonzert 2023

Talente brauchen eine Chance, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu beweisen. So lag der Gedanke nahe, Stipendien für Musikstudenten zu vergeben. Der Musikbeirat unserer Stiftung wählt in einem jährlich stattfindenden, öffentlichen Vorspiel Stipendiatinnen und Stipendiaten aus. Alle Gattungen sind dabei vertreten: vom Gesang bis zum Akkordeonspiel, vom Einzelkünstler bis zum Kammermusikensemble. In der Regel umfasst die Förderung die Vermittlung von Konzerten aber auch die Finanzierung von Meisterkursen oder, bei sehr jungen Musikern, eine Ausbildungsförderung.

Die Qualität unserer Stipendiaten hat sich inzwischen bei Konzertveranstaltern so weit herumgesprochen, dass die Künstler „blind“ gebucht werden. Die ausgewählten Stipendiaten werden im Zuge eines Konzertes dem interessierten Publikum, aber auch Veranstaltern und Dirigenten ihr Können unter Beweis stellen. Das Konzert wird vom Fachbeirat Musik der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung moderiert. Den genauen Termin des Stipendiatenkonzertes 2023 können Sie zu gegebener Zeit der Internetseite der Stiftung und der Tagespresse entnehmen. Der Eintritt ist frei.



Africapella (Südafrika)

Africapella – traditionelle Klänge, harmonischer Gesang und moderne Jazzsounds. Bei diesem einzigartigen Konzert trifft westliche Musik auf die Rhythmen Südafrikas.

Die sechsköpfige Vocal-Jazz-Band Africapella aus Johannesburg lässt zeitgenössische Musik mit ihren tiefen, kulturellen Einflüssen der Menschen in Südafrika verschmelzen und berührt das Publikum mit ihrer unvergleichbaren Mischung aus Gesang, Tanz und positiver Ausstrahlung. Mit ihrer erfrischenden Authentizität und ihrer Stimmkraft fügt Africapella dem A-cappella-Genre eine neue Klangfarbe hinzu. Ihr Debütalbum BLUE JUNXION gewann 2012 den internationalen „Contemporary A Cappella Recording Award“ für „Best African Album“ in Boston, Massachusetts, USA. Immerhin der Ritterschlag für A Capella-Ensembles auf der ganzen Welt, ein großer Sieg für Africapella.

Der Gesang aus vollem Herzen und die Darbietung in all Ihren Farben verbreitet auf der Bühne und im Saal viel Begeisterung, Lebensfreude und Spaß mit afrikanischem Witz und Charme. Ausgefeilte Arrangements und die Auswahl traditioneller Musikstücke gemischt mit zeitgenössischer Musik geben diesem A-cappella-Show-Abend ein Prädikat der Einmaligkeit.

Samstag, 24. September 2022, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal

Foaie Verde (Osteuropa)

Ein musikalisches Feuerwerk mit emotionsgeladener Musik vom Balkan bieten die fünf Virtuosen von Foaie Verde („grünes Blatt“). Sie stammen aus vier verschiedenen europäischen Ländern und verschmelzen rumänische Folklore, rasanten Balkansound sowie bulgarische, jugoslawische und türkische Melodien zu einem unwiderstehlichen Hörvergnügen. Das Ensemble um den Geigenvirtuosen Sebastian Mare und die charismatische Sängerin Katalin Horvath fängt dabei die pure Lebenslust der feurigen Musik der Roma und der Länder Südosteuropas in ganz eigenen, ungemein facettenreichen Arrangements ein und bietet ein musikalisches Erlebnis, das in Deutschland seinesgleichen sucht.

Es gelingt Foaie Verde, die traditionelle Musik des Balkans authentisch und interessant wiederzugeben und sie gleichzeitig mit neuen Elementen aufzufrischen.

Sebastian Mare: Geige
Katalin Horvath: Gesang
Frank Wekenmann: Gitarre
Vladimir Trenin: Bajan
Veit Hübner: Kontrabass

Sonntag, 30. Oktober 2022, 17:00 Uhr
Werner Richard Saal



Bluegrass Jamboree - Festival of Bluegrass and Americana Music (USA)

Der legendäre „Banjo-Bus“ ist im November/Dezember wieder zur Tournee des Kult-Festivals unterwegs zu den Konzerthallen der Republik. An Bord sind neben Banjos auch wieder Mandolinen, Geigen, Gitarren und der Kontrabass. Meisterlich gespielt begleiten sie die hervorragenden und wegweisenden Sänger und Sängerinnen, die den drei Top-Ensembles aus den USA den unvergleichlichen Original-Sound geben. Wie so oft sind beim Jamboree Künstler*innen zu sehen, die bisher noch nie in Europa zu erleben waren. Dies ist ein wichtiger Aspekt des Konzeptes, dem Publikum hierzulande auch neue Trends und Projekte im Bluegrass-Kosmos vorzustellen und diese zu dokumentieren.

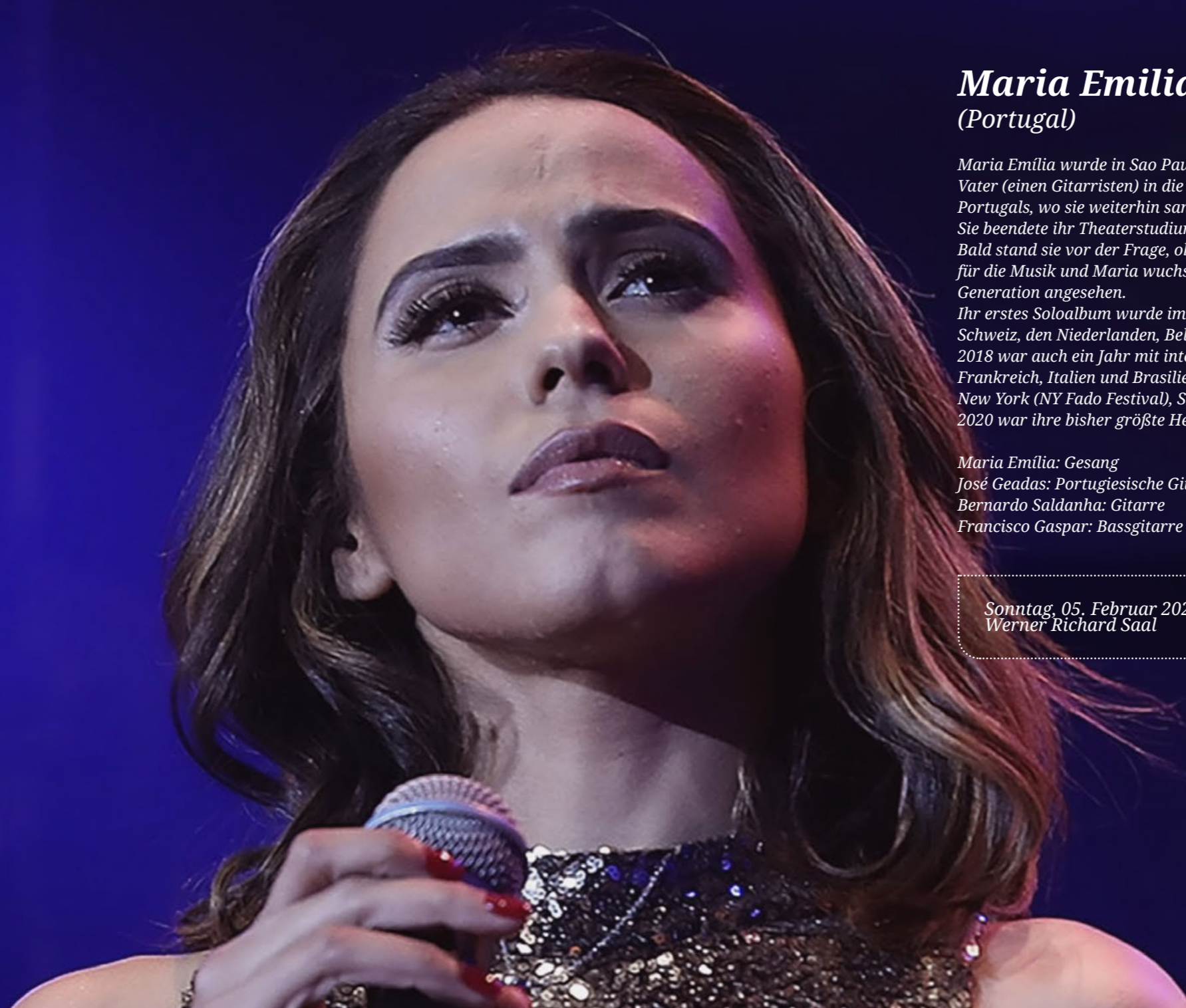
Das Bluegrass Jamboree präsentiert auch 2022 neben dem authentischen Bluegrass Sound die Wurzeln und Weiterentwicklungen: Echter High Energy Bluegrass der „Kody Norris Show“, Western Swing mit „The Farmer & Adele“ und die Neo-Traditional Bluesy Stringband „Buffalo Gals“. Alle Ensembles kommen dieses Jahr aus Tennessee, einem zentralen Hotspot dieser Musikrichtungen.

Buffalo Gals: Neo-Traditional Bluesy Stringband
The Farmer & Adele: Western Swing
Kody Norris Show: Classic High Energy Bluegrass



Samstag, 27. November 2022, 17:00 Uhr
Werner Richard Saal





Maria Emilia & Band (Portugal)

Maria Emília wurde in Sao Paulo, Brasilien, geboren. Schon in jungen Jahren begleitete sie ihren Vater (einen Gitarristen) in die Fado-Häuser ihrer Heimatstadt. Als Teenagerin zog sie in den Norden Portugals, wo sie weiterhin sang, während sie die Schule besuchte.

Sie beendete ihr Theaterstudium und entschied sich für ein Psychologiestudium.

Bald stand sie vor der Frage, ob sie von der Musik leben oder weiter studieren sollte. Sie entschied sich für die Musik und Maria wuchs in der Mitte der Fado-Welt und wurde als eine der Größten der neuen Generation angesehen.

Ihr erstes Soloalbum wurde im Oktober 2018 veröffentlicht und wird in Deutschland, Österreich, Schweiz, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Spanien von Galileo Music vertrieben.

2018 war auch ein Jahr mit internationalen Konzerten in Algerien, Spanien, Großbritannien, Frankreich, Italien und Brasilien, gefolgt von dem Jahr 2019, in dem Maria Emília zum ersten Mal in New York (NY Fado Festival), Südafrika, Schweden, den Niederlanden und Litauen sang. 2020 war ihre bisher größte Herausforderung mit einer Tournee in Polen und Lettland.

Maria Emília: Gesang

José Geadas: Portugiesische Gitarre

Bernardo Saldanha: Gitarre

Francisco Gaspar: Bassgitarre

*Sonntag, 05. Februar 2023, 17:00 Uhr
Werner Richard Saal*



Irish Spring Festival 2023 (Irland)

*Eimear Magee & Jordan Lively (Duo)
Eleanor Shanley & Band (Trio)
Lisa Canny & Band (sechsköpfige Band)*

Eleanor Shanley & Band

Manch „Irish Folkie“ hierzulande kann es auf Anhieb vielleicht gar nicht begreifen, dass es sich tatsächlich um die Eleanor Shanley handelt, die beim Irish Spring Festival auftreten wird. Sie war Sängerin der Band „De Danann“, einer der bekanntesten irischen Folkbands ever, und stand viele Jahre mit der „Dubliners“-Legende Ronnie Drew auf der Bühne, auch im Rahmen einer sehr erfolgreichen Deutschland-Tour. Mit Fug und Recht kann behauptet werden, dass der Name Eleanor Shanley ein Markenname unter den irischen Folksängerinnen ist. Bei der Irish Spring Festival Tour 2023 steht Eleanor mit einer eigens hierfür gegründeten Band auf der Bühne.

Lisa Canny & Band BAND

*Lisa ist im Nordwesten Irlands, in der Grafschaft Mayo, aufgewachsen und natürlich war ihr erster musikalischer Berührungspunkt die traditionelle Musik des Landes. Später hat sie an der „Irish World Academy of Music and Dance“ in Limerick studiert, einer Art „Kaderschmiede“ für talentierte junge Musiker*innen. Aber die Irin hat sich musikalisch ständig entwickelt, hat anderen Stilrichtungen Raum gegeben und so ein Gesamtkunstwerk geschaffen, das aus einer Mischung aus irisch traditioneller Musik, Popmusik und Hip Hop besteht.*

Eimear Magee & Jordan Lively

Eimear Magee & Jordan Lively stammen aus der Grafschaft Down. Die beiden sind tief verwurzelt in der traditionellen Musik ihrer Heimat und es ist ihnen so wichtig, diese Begeisterung an das Irish Spring Publikum weiterzugeben, dass sie eine Auszeit von ihrem Studium nehmen, um an dieser Tour teilnehmen zu können.

Sonntag, 12. März 2023, 17:00 Uhr
Werner Richard Saal



Fjarill - Midsommar (Schweden)

Wer Fjarill und ihrer Musik begegnet, wird wie an einem seidenen Faden an einen wundersamen Ort gezogen. Alles wird in ihren Liedern zum Klingen und Schwingen gebracht. Tiefe und Traurigkeit. Suche und Hoffnung. Geheimnisse und Versponnenes. Witz und Weltoffenheit. Überschwang und Liebe. Eine äußerst zeitgemäße Musik. Gerade weil sie aus der Zeit gefallen scheint. Musik zum Durchatmen. Um sich langsam und fein mit der Welt zu verbinden.

Die schwedische Pianistin und Sängerin Aino Löwenmark und die südafrikanische Violinistin Hanmari Spiegel trafen sich 2004 in Hamburg, um fortan die Menschen mit ihrem ganz eigenen Sound zwischen Folk, Pop, Jazz und Klassik zu beglücken. Zwei kraftvoll leuchtende und zart driftende Stimmen, die mit verschiedenen Sprachen – auf Englisch, Deutsch, Schwedisch und Afrikaans – eine universelle Wärme erzeugen. Eine poetische Grenzüberschreitung.

*Aino Löwenmark: Piano, Gesang
Hanmari Spiegel: Violine*

*Sonntag, 14. Mai 2023, 17:00 Uhr
Werner Richard Saal*



Kinga Glyk & Band

„Als ich ein kleines Mädchen war, habe ich immer so getan, als wäre ich selbst eine Bassistin, und ich wusste immer, dass ich Bass spielen wollte. Für mich ist es das beste Instrument der Welt“. Und was für einen wunderbaren Weg ist sie gegangen, um sich diesen Traum zu erfüllen.

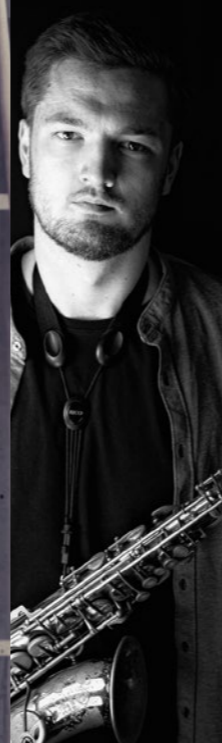
Sie wurde nicht von einem Großmeister + Jazz als hübsche Side-Woman auf Tour geschleppt, sondern hat ihre Karriere völlig allein – im Schneidersitz auf dem Boden sitzend und mit dem traurigen Megahit von Eric Clapton – vor der Kamera interpretiert. Und nur kurze Zeit später füllt sie Konzertplätze mit ihrem eigenen Namen. Kein Wunder also, dass ihre erste CD bei einer Schallplatten Major Company „Dream“ hieß. Und es sieht so aus, als ob die Erfolgsstory weitergeht. Jetzt erscheint bei Warner Music ihre CD „Feelings“ mit brandneuer Musik getränkt von Blues, Funk, Soul und Jazz und in einer neuen Besetzung. Auch auf Tour wird sie ein völlig neues Line-Up präsentieren. Und auf der Bühne ist es dann Zeit, große Gefühle zu zeigen.

Samstag, 17. September 2022, 19:00Uhr
Werner Richard Saal

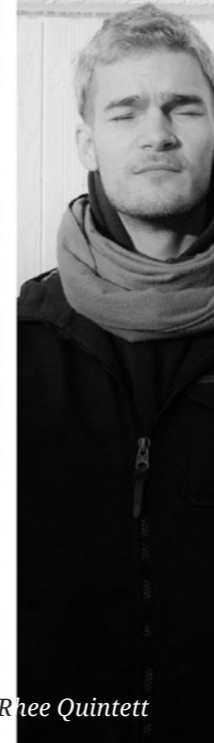
15€
Eintritt



Ingen Navn Trio



Julius van Rhee Quintett



Jazz@undesigned Das Konzert

Wie schon in den Vorjahren haben sich wieder sehr viele, qualitativ überragende Ensembles beworben, um ein gut dotiertes Auftrittsstipendium der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung zu erhalten. Es locken Engagements in renommierten Clubs wie dem domicil in Dortmund, dem Bunker Ulmenwald in Bielefeld, dem Jazzclub Witten oder dem Moers Festival.

Die fachkundige Jury (Laia Genc, Karl Dörken, Michael Brüning, Thomas Buchner, Pablo Held und Prof. Michael Küttner) filtert nach Vorauswahl und Vorspieltag wieder vier Bands für die Förderung heraus. Das Team zeichnete damit hervorragende Ensembles aus, die unsere Stiftung Ihnen exklusiv an diesem Abend präsentiert. Freuen Sie sich auf die Jazzmusik der neuen Generation.

Durch die Konzertabsagen treten dieses Jahr jeweils zwei unserer Preisträger*innen aus 2020 und 2021 auf.

Lariza
Julius van Rhee Quintett
Ingen Navn Trio
Marvin Frey Band

Samstag, 08. Oktober 2022, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal



LARIZA - BAND & VISION



Marvin Frey Group



López-Nussa Trio

*Der kubanische Klaviervirtuose und Komponist Harold López-Nussa gehört zu den aufregendsten jungen Protagonist*innen des zeitgenössischen Jazz. Sein grandios eingespieltes Trio, das neben seinem jüngeren Bruder Ruy Adrián López-Nussa am Schlagzeug aus Bassist Luques Curtis besteht, hat sich dank seiner mitreißenden Konzerte, die laut Billboard Magazine „Generationen und Genres überbrücken“, neben einem exzellenten Ruf in Jazzkreisen auch eine treue internationale Gefolgschaft erspielt. In seiner Musik verbindet López-Nussa scheinbar mühelos die ganze Bandbreite der reichhaltigen kubanischen Musiktradition mit Elementen aus Klassik, Folklore und Pop als auch der typischen Jazz-Improvisation zu einem unverwechselbaren und neuen Gesamtsound.*

„López-Nussa's single-note grace is akin to Herbie Hancock's, and his two-fisted attacks are as joyous as Chick Corea's!" Downbeat Magazine

"Nussa is a genius in the manner in which he pulls together jazz, classical and traditional Cuban styles." JazzTimes

*Samstag, 05. November 2022, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal*



Andreas Pientka Tentett

Eine Pandemie von weltweitem Ausmaß hat uns in den letzten Jahren gezeigt, wie das öffentliche Leben innerhalb von wenigen Wochen zum Erliegen kommen kann. Ist das die nahende Apokalypse? Wohl kaum. Und doch – es ist eine besondere Zeit.

Für den deutschen Kontrabassisten und Komponisten Andreas Pientka ein idealer Zeitpunkt für Gedankenexperimente. Pientka ist dabei ganz Denker, Grübler und Reisender, dessen Forschungsfeld gleichermaßen explosive Experimentierfläche wie philosophische Abhandlung ist. Auf seinem Debütalbum „Tiefe Nacht“ bewegt sich der gebürtige Dattelner mit einem hochklassig besetzten Tentett auf Goethes Spuren und nimmt dessen literarische Figur des Faust zum Anlass, um Anhaltspunkte auf die Frage zu finden, was denn nun die Welt im Innersten zusammenhält. Schwere Kost für ein Debüt, möchte man meinen.

Pientka meistert diese Herausforderung mit Ehrfurcht und einer gehörigen Portion Selbstbewusstsein. Schwebend gleiten seine Kompositionen zwischen Jazz und Klassik und finden ungeahnte Gemeinsamkeiten. Bei einem Tentett, das sich im unbetonten Fahrwasser zwischen Klassik und Jazz bewegt, fallen unweigerlich die Großtaten von Arrangeur Gil Evans ein. Die Kompositionen von Pientka greifen diesen Geist auf, klingen jedoch frisch, lebendig und trotz allem Traditionsbewusstsein nah am Zeitgeist. Flotte Bebop-Passagen, hymnische Filmmusik-Anleihen, fordernder Modern-Jazz, groovender Pop und treibender akustischer Techno vereinen sich in den Stücken des jungen Musikers in Ekstase und Tiefgang. Bei aller kompositorischer Dichte und Detailversessenheit bleiben die Stücke von Pientka jedoch vor allem eins – menschlich. Ebenso menschlich, wie jene Fragen, die schon Goethe seinen Faust stellen ließ und die bis heute unbeantwortet bleiben. Wenn unbeantwortete Fragen so klingen wie die kompositorische Dichte, musikalische Opulenz und die improvisatorischen Höhenflüge von Andreas Pientka und seinem Tentett, dann sollten wir ab sofort anfangen, mehr davon zu stellen. Das Andreas Pientka Tentett hat ein Auftritts stipendium unserer Stiftung im Wettbewerb Jazz@undesigned erhalten.

Samstag, 10. Dezember 2022, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal



Of Cabbages and Kings

An der Schnittstelle von Komposition und Improvisation ziehen die vier Sängerinnen Laura Totenhagen, Veronika Morscher, Rebekka Ziegler und Zola Mennenöh ihr Publikum sofort in den Bann.

Als Ensemble geben sie einander Raum und haben dadurch nicht nur ihren Sound perfektioniert: Mit ihren selbstgeschriebenen Kompositionen und Arrangements haben sie sich ihren unverwechselbaren Stil maßgeschneidert. Mal sind es entrückte und fast mystische Gedicht- und Textvertonungen, dann wieder schwindelerregende Improvisationen mit dissonanten Reibungen, die in versöhnlichen Harmonien aufgehen.

Das klingt nach zarten Klangteppichen, kann aber auch kratzig und bis ins animalische klingen. Immer schaffen sie eine faszinierende Ausbalanciertheit zwischen dem Natürlichen und Ursprünglichen – den Cabbages – und dem strahlend Majestätischen - den Kings. Und laden damit ihre Zuhörenden zu einer unerwarteten, intensiven und berührenden Reise ein, die niemand so schnell wieder vergisst.

Cabbages and Kings haben ein Auftrittsstipendium unsererer Stiftung im Wettbewerb Jazz@undesigned erhalten.

*Samstag, 25. Februar 2023, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal*

Chris Hopkins and the Jazz Kangaroos

Chris Hopkins, der in Princeton/New Jersey geborene Wahl-Bochumer, zählt mit seinem melodischen, farbenreichen Stil längst zu den renommierten Musikern der internationalen Jazz-Szene. Zuletzt räumte er zahlreiche Auszeichnungen wie den „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“, den „Prix de L'Académie du Jazz“ (Paris) sowie den „Keeper of the Flame“ ab.

Für dieses außergewöhnliche Konzert präsentiert er mit den „Jazz Kangaroos“ ein unerhört groovendes Trio einiger der besten Musiker aus „Down Under“ - allen voran George Washingmachine, der gewiss swingendste Jazzgeiger des Universums, gleichzeitig entwaffnend charismatischer Sänger und Entertainer, der jedes Publikum sofort in seinen Bann zieht. So spielen sich Chris Hopkins & Friends

lustvoll durch Eigenkompositionen und das „Great American Songbook“ von Gershwin bis Ellington und swingen, was das Zeug hält. Lässig-elegant, mitreißend, unterhaltsam. Ein außergewöhnliches internationales Highlight!

Das neue Album „Chris Hopkins meets the Jazz Kangaroos - LIVE!“ wurde zudem aktuell in Paris ausgezeichnet mit dem „Couleurs Jazz Hit!“ und hat zahlreiche begeisterte Rezensionen von Götz Alsmann, Fono Forum, Crescendo bis hin zu internationalen Fachzeitschriften erhalten.

Samstag, 04. März 2023, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal



The Chet Baker Story Eine Konzertlesung von und mit Marcus A. Woelfle

Eine einfühlsame Reise in die Lebensgeschichte des legendären Musikers Chet Baker, einem der einflussreichsten Trompeter der Jazz-Geschichte. Informativ, bewegend, mitreißend!

Ist 58 ein biblisches Alter? Als der Trompeter Chet Baker 1988 tot auf einer Straße in Amsterdam gefunden wurde, war die Klage groß über den mörderischen Weg, der den James Dean des Jazz in eine Squaw mit künstlichem Gebiss verwandelt hatte.

Die Geschichte lässt sich aber auch anders erzählen: von einem Trompeter, der in seinen letzten zehn Jahren zu einem dunklen Ton voll überirdischer Schönheit fand. Im Gegensatz zu Louis Armstrong oder Miles Davis gelangte Chet Baker im Alter – je mehr er physisch zerfiel – zu einer architektonischen Vollkommenheit seiner Melodielinien, die so zerbrechlichen Naturwundern wie Schneekristallen ähnelten.

Marcus A. Woelfle: Autor und Lesung
Andreas Untereiner: Trompete, Flügelhorn und Gesang
Alex Jung: Gitarre
Johannes Ochsenbauer: Kontrabass

Freitag, 30. September 2022, 20:00 Uhr
Dr. Carl Dörken Galerie

15€
Eintritt

Helmut Zierl

*Follow the sun – Der Sommer meines Lebens
Eine geballte Ladung Lebenserfahrung*

(Eine geballte Ladung Lebenserfahrung)

„Drei Monate, die meinem Leben eine neue Richtung gaben. Und die mich drei Dinge lehrten: Respekt, Demut und Toleranz. Werte für mein Leben.“

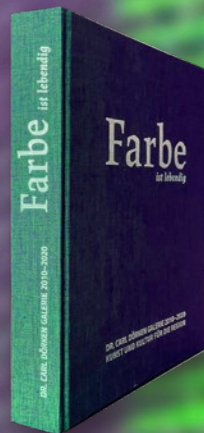
Damals 1971, Lütjensee in der norddeutschen Provinz: Helmut Zierl ist 16 und steht mit seinem Armesack an der Autobahnauffahrt Richtung Süden. Erst hat ihn die Schule rausgeschmissen, dann auch noch sein Vater. Und er denkt sich: Einfach weg, der Sonne entgegen, mit 200 Mark in der Tasche den Sinn des Lebens suchen. Was folgt, sind drei Monate Glück, Angst, Abenteuer und Leben auf der Straße. Drei Monate geballte Lebenserfahrung, die ihn an seine Grenze bringt und die ihm für seine Zukunft eine neue Richtung gaben. Diesen Sommer hat er nie vergessen und erzählt hier erstmals diese Geschichte.

Helmut Zierl, geboren 1954 in Meldorf, Schleswig-Holstein. Schon mit siebzehn Jahren besuchte er das Hamburgische Schauspielstudio Hildburg Frese. Nach mehreren Jahren an der Landesbühne Hannover und am Thalia-Theater in Hamburg folgte eine beeindruckende Karriere als TV-, Serien- und Filmschauspieler. Dem Publikum bekannt wurde er durch Tatort, Der Alte, Florida Lady, Familie Sonnenfeld, Flug in die Hölle, Ein Mann steht seine Frau, Traumschiff, Rosamunde Pilcher und ca. 300 weitere Produktionen.

Auszeichnungen: INTHEGA-Preisträger 2018 für »Tod eines Handlungsreisenden« als beste Inszenierung des Jahres, Publikumspreis aus Südtirol (2019) und Inthega-Sonderpreis für schauspielerische Leistungen der letzten Jahre (2019).

Freitag, 21. April 2023, 20:00 Uhr
Dr. Carl Döken Galerie

15€
Eintritt



FARBE IST LEBENDIG

Der neue Bildband der Werner Richard –
Dr. Carl Dörken Stiftung

Im Herbst 2021 haben wir anlässlich unserer Jubiläumsfeier unseren neuen umfangreichen Bildband „Farbe ist lebendig“ über die stiftungseigene Sammlung herausgebracht. Mit diesem Katalog zeigen wir eindrücklich, was seit Eröffnung der Dr. Carl Dörken Galerie in 2010 geleistet worden ist.

Katalogförderung, Ankäufe und die Präsentation der Kunst sind die drei Säulen, mit denen die Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung die bildende Kunst und damit die Künstlerinnen und Künstler der Region fördert. Sicherlich das Herzstück dieser Förderinitiativen ist die Galerie.

Hier wird im Wechsel mit Einzel- und Doppelausstellungen die inzwischen auf über 300 Werke angewachsene Sammlung regionaler, überregionaler und internationaler Farbmalerie immer wieder unter verschiedenen thematischen Gesichtspunkten vorgestellt.

Mit Beiträgen von Christa Stronzik und Dr. Jochen Plaßmann sowie von Prof. Dr. Reinhold Happel und Prof. Dr. Claus Volkenandt erfahren Sie in diesem Bildband alles über die Entstehung der Galerie und die Menschen, die damit verbunden sind. Sie bekommen einen Rückblick auf die verschiedenen Ausstellungen und Aktivitäten seit Bestehen der Galerie sowie eine Abbildung sämtlicher Werke, die zur Stiftungssammlung gehören.

Der Bildband „Farbe ist lebendig“ ist ausschließlich in der Dr. Carl Dörken Galerie erhältlich.

Daher besuchen sie gern an den Wochenenden unsere aktuelle Ausstellung.
Öffnungszeiten: Sa 14 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Bildband „Farbe ist lebendig“ ist ausschließlich in der Dr. Carl Dörken Galerie zum Preis von € 25 erhältlich.



DR. CARL DÖRKEN GALERIE



FARBE ALS FARBE

Im Dachgeschoss eines fast 100 Jahre alten Industriegebäudes wurde am 06. März 2010 die Dr. Carl Dörken Galerie eröffnet. Diese ist auf rein private Initiative hin und ohne öffentliche Mittel gebaut. Die Dr. Carl Dörken Galerie zeigt eine überraschende Vielfalt aus der **stiftungseigenen Kunstsammlung und erlesene Wechsellausstellungen regionaler und internationaler KünstlerInnen**, die sich mit dem Phänomen Farbe auseinandersetzen. FARBE ALS FARBE ist daher der Leitfaden der Galerie, die das Ziel hat, das Kulturleben in Westfalen zu fördern.

REDEN ÜBER FARBE

Ergänzend zu den Ausstellungen **lädt** die Dr. Carl Dörken Galerie auch zu **Künstlertgesprächen** ein. An diesen Terminen referiert der aktuell ausstellende Künstler über seine Biografie und künstlerische Arbeitsweise und spricht mit dem Publikum über seine Werke.

LITERATUR-GALERIE

Die Kulturlandschaft unserer Region beleben wir durch eine **Lesereihe** mit ausgezeichneten Autoren und Buchpräsentationen.

KUNSTPAUSE AM RUHRTAL-RADWEG

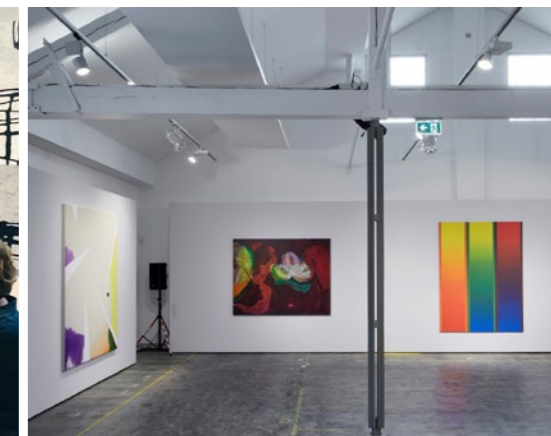
An den Wochenenden der Galerieöffnung werden insbesondere Radfahrer und Wanderer eingeladen, dort eine **Kunstpause** zu verbringen. Die Lage direkt am RuhrtalRadweg mit 1 Min. Fußweg vom Herdecker Viadukt aus (beschildert) und herrlichem Panoramablick aus der Galerie über die Ruhrauen bietet sich dazu perfekt an. Zur **Kunstpause** finden Sie vor Ort Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Erfrischungen im Foyer sowie Sitzplätze vor den Kunstwerken.

FARBE ALS FARBE



DR. CARL DÖRKEN GALERIE

Dr. Carl Dörken Galerie,
Wetterstraße 60, 58313 Herdecke
www.doerken-stiftung.de/galerie
Öffnungszeiten: Sa 14 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr.



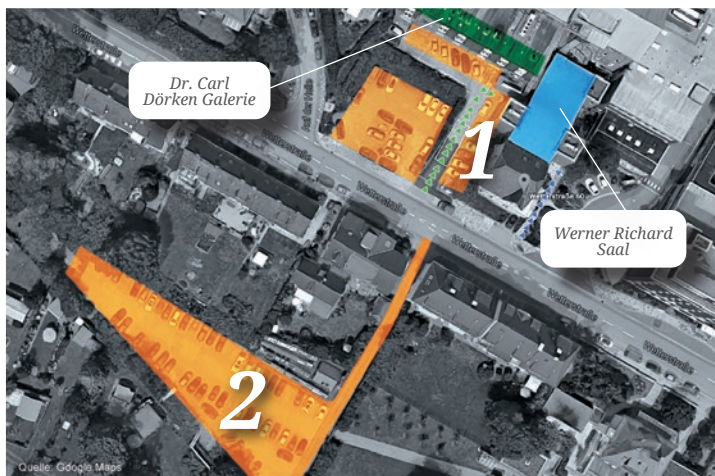


Werner Richard-
Dr. Carl Dörken
Stiftung

Parken

Zwei Parkplätze stehen zur Verfügung:

(1) Hinter dem Werner Richard Saal und (2) links gegenüber dem Saal (die Einfahrt liegt zwischen zwei Häusern).



Impressum

Verantwortlich i.S.d.P.:

Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung

Wetterstraße 60, 58313 Herdecke

stiftung@doerken.de

www.doerken-stiftung.de

Layout und Design

PIXELIDEE - Büro für visuelle Kommunikation

www.pixelidee.de

Veranstaltungsort

Werner Richard Saal - Konzerte

Dr. Carl Dörken Galerie - Lesungen

Wetterstr. 60, 58313 Herdecke

Einlass

Eine Stunde vor Beginn.

Verbinden Sie Musik mit Kunstgenuss!

Besuchen Sie gern vor Sonntagskonzerten unsere aktuelle Ausstellung in der Dr. Carl Dörken Galerie. Zugang links neben dem Konzertsaal.

Kartenreservierung

Karten reservieren Sie bitte über unsere Internetseite

www.doerken-stiftung.de

Klicken Sie einfach auf das jeweilige Konzert und auf „Karten reservieren“. Die Karten können bis 20 Minuten vor Konzertbeginn an der Abendkasse abgeholt werden.

ODER

Meister aus aller Welt / Jazz / Lesungen

Tel. 02330 10615 (Anrufbeantworter)

info@olle-be.de

Meister von Morgen / Best of NRW

Tel. 0231 58976606

(nur Klassikkonzerte)

duerwald@beckerkonzert.de

Preise

Eintritt: EUR 10,00

In Ausnahmefällen EUR 15,00

Freie Platzwahl

Schüler*innen und Studierende frei

FARBE ALS FARBE
DR. CARL DÖRKEN GALERIE